

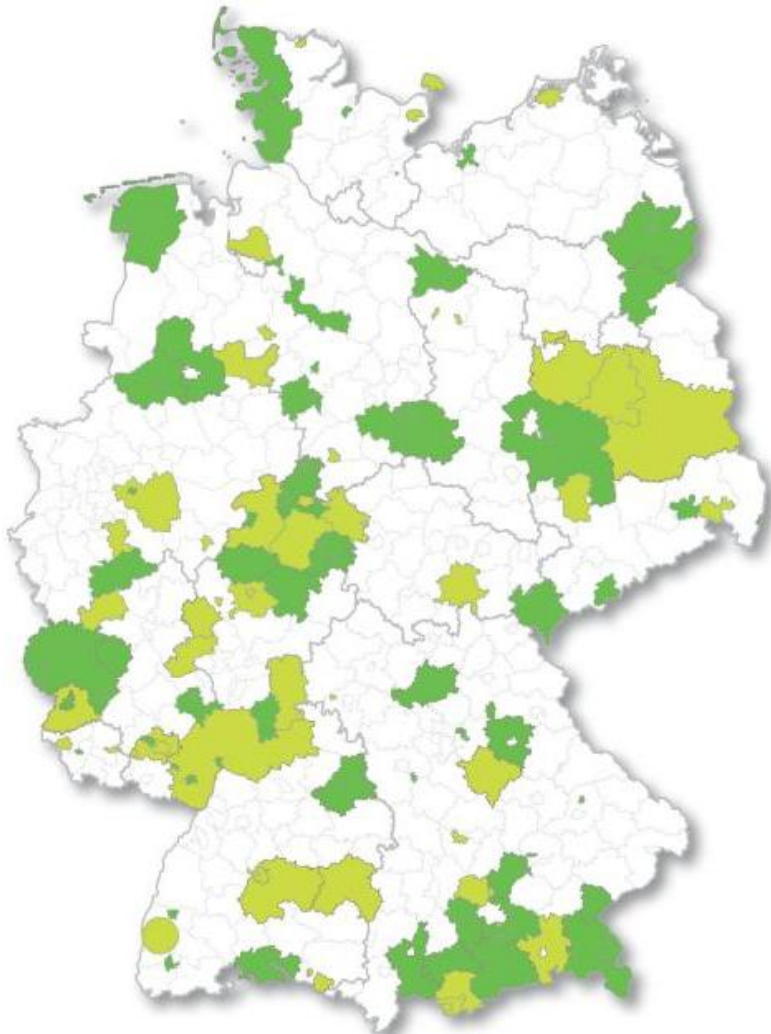
kommunale Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte durch Erneuerbare Energien im Land Brandenburg

Eine Einordnung



Ökonomische Beteiligung für Kommunen
und Bürger an der Energiewende
Eberswalde, 2014
Prof. Dr. Bernd Hirschl
IÖW – Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung, Berlin
und
BTU Cottbus-Senftenberg

Was bisher geschah ... und sich nun vielleicht drastisch ändert



EEG ermöglicht breite und bürgernahe Einführung Erneuerbarer, drastische Kostensenkung sowie neue Akteure und Profiteure in der Energiewirtschaft

Kommunen und Regionen werden immer mehr zu zentralen Treibern einer dezentralen Energiewende

Regionale Ziele/Trends > nationale EE-Ziele

- 100%-EE-Kommunen/-Regionen (siehe Abbildung für Regionen, Stand 2013)
- Rekommunalisierung
- Wandel der Energiewirtschaft (neue, rekomm. Stadtwerke, Energiegenossenschaften, Perspektive für Handwerker, Energiedienstleister, Landwirte, Haushalte als Prosumer, ...)

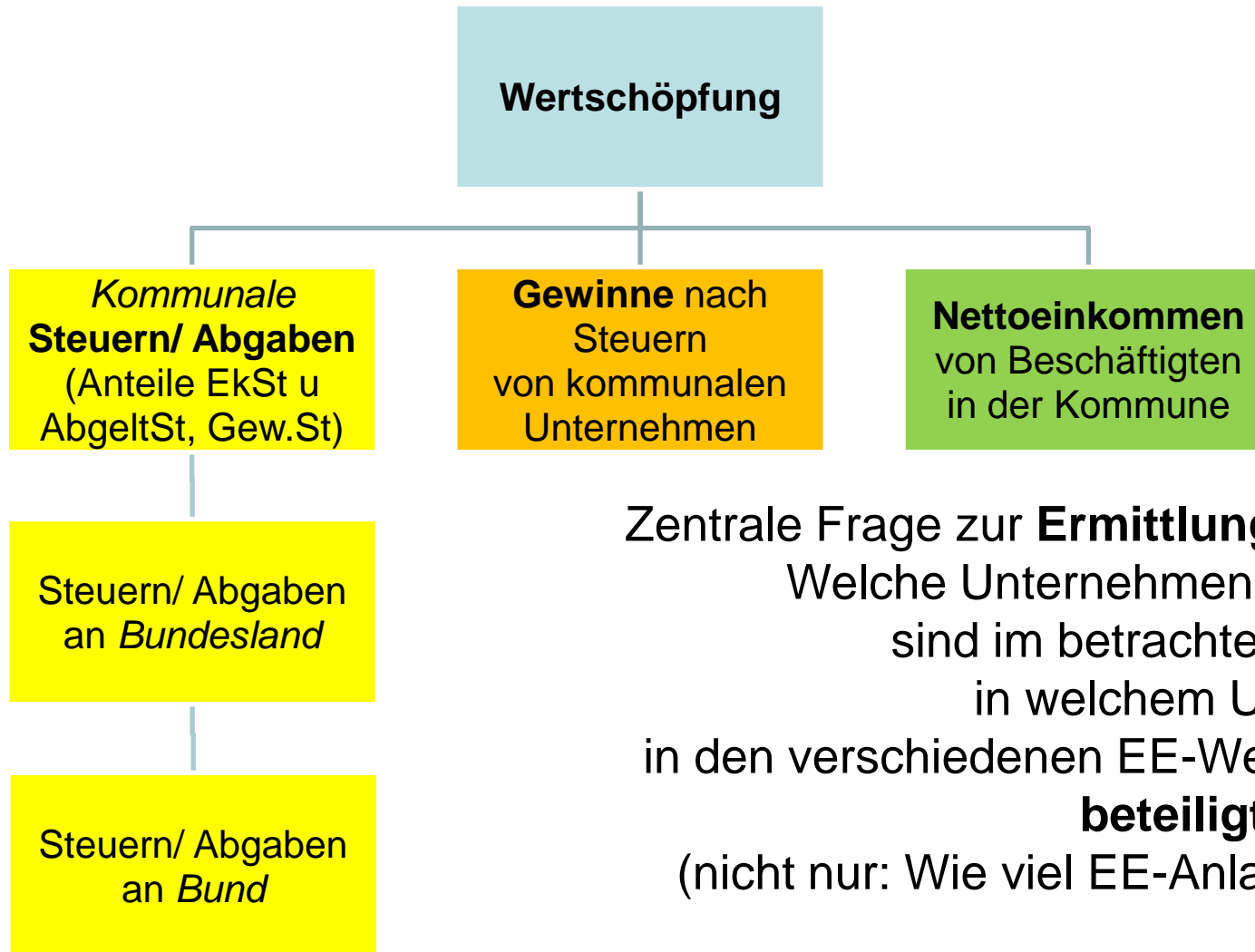
Kommunale/ regionale Wertschöpfung oftmals zentraler Treiber –

noch vor / gemeinsam mit Klimaschutz

Ende dieser Geschichte durch neues EEG? **i | ö | w**

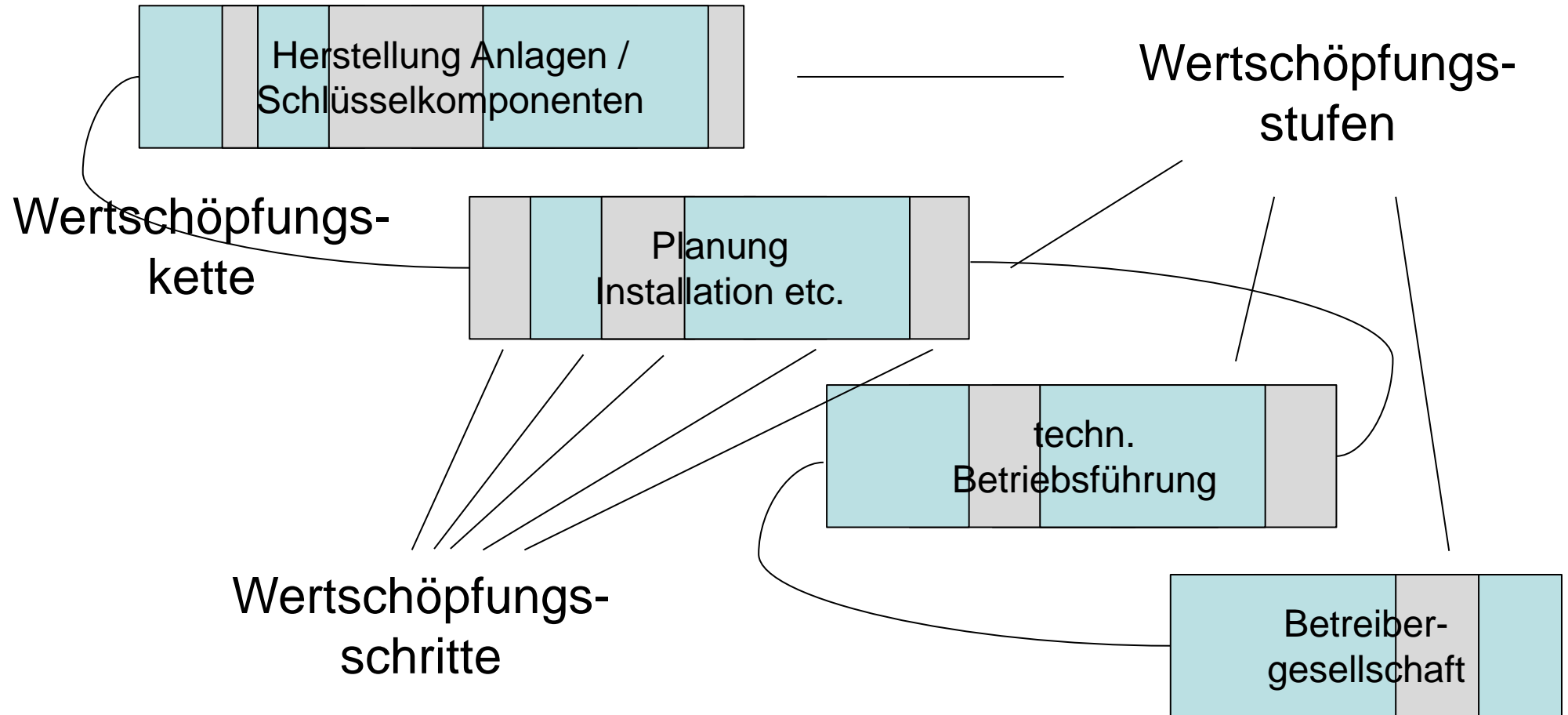
Definition Wertschöpfung

- zentrale Bestandteile und Ebenen

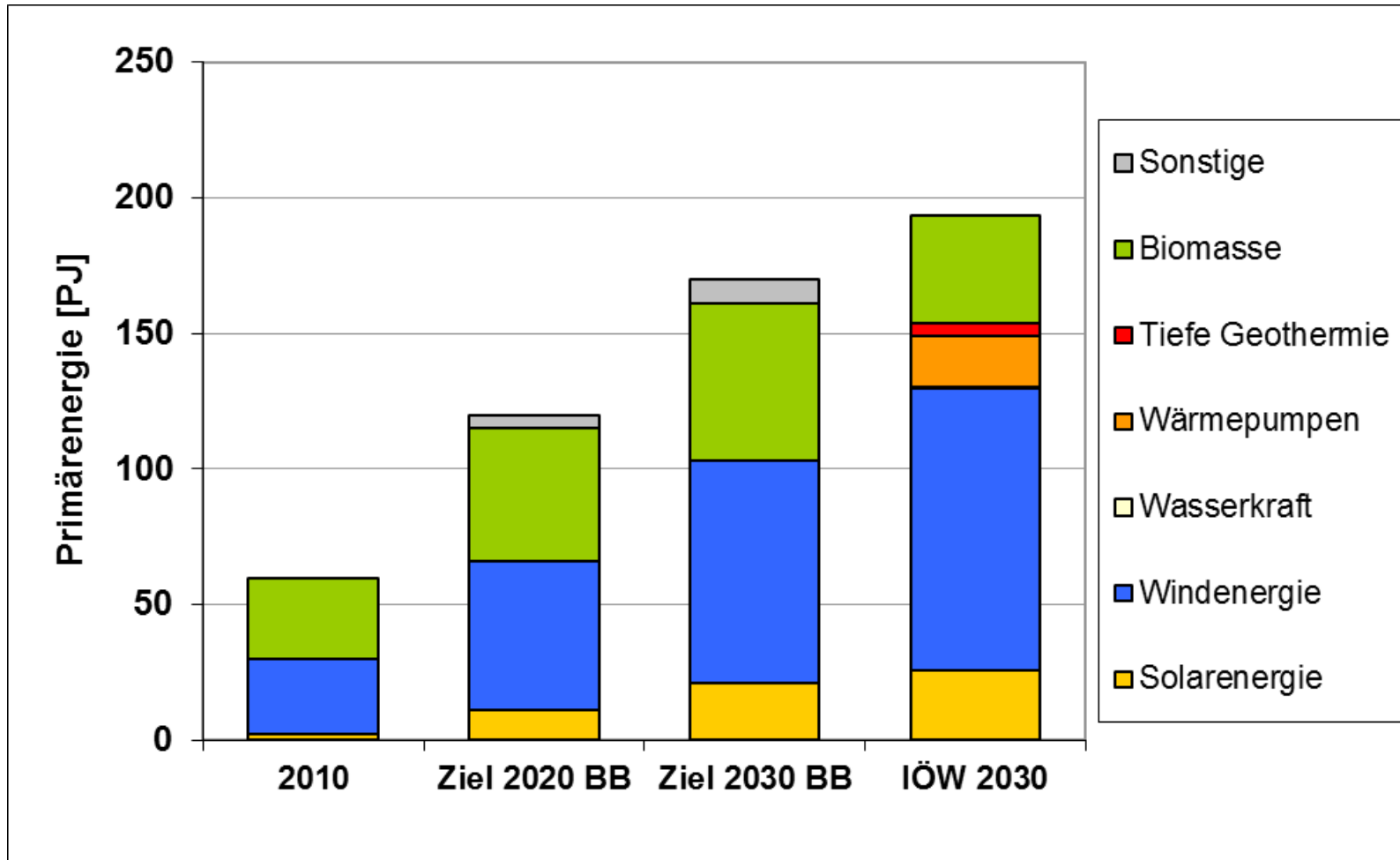


Zentrale Frage zur **Ermittlung der Wertschöpfung**:
Welche Unternehmen und Investoren
sind im betrachteten Gebiet
in welchem Umfang
in den verschiedenen EE-Wertschöpfungsschritten
beteiligt?
(nicht nur: Wie viel EE-Anlagen sind installiert?)

Definition Wertschöpfung und Modellansatz Stufen, Ketten und Schritte (Schema)



Situation und potenzielle Entwicklung in Brandenburg



Situation und potenzielle Entwicklung in Bb Vergleich Wertschöpfung* Braunkohle und EE

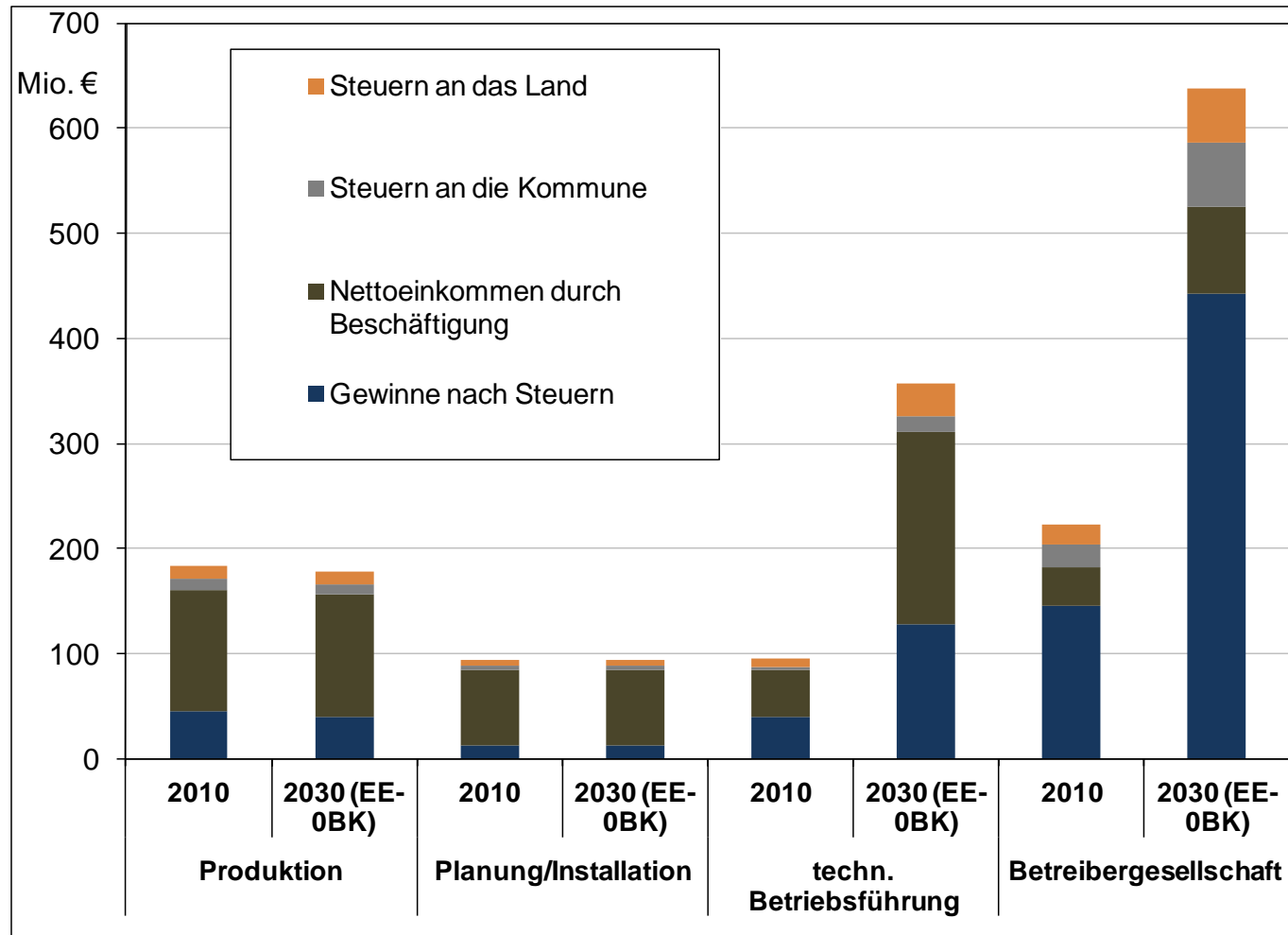


2010	Braunkohle^{1,2}	Erneuerbare Energien³
Beschäftigungseffekte	6.180	11.540
Wertschöpfungseffekte	812 Mio. €	595 Mio. €
Steuern (Land+Kommunen)	28 Mio. €	85 Mio. €

2030	Braunkohle¹	EE³
Beschäftigungseffekte	3.730	19.237
Wertschöpfungseffekte		1.252 Mio. €
Steuern (Land+Kommunen)	17 Mio. €	190 Mio. €

* Direkte Effekte

Situation und potenzielle Entwicklung in Bb EE-Wertschöpfung 2010/2030 nach Stufen

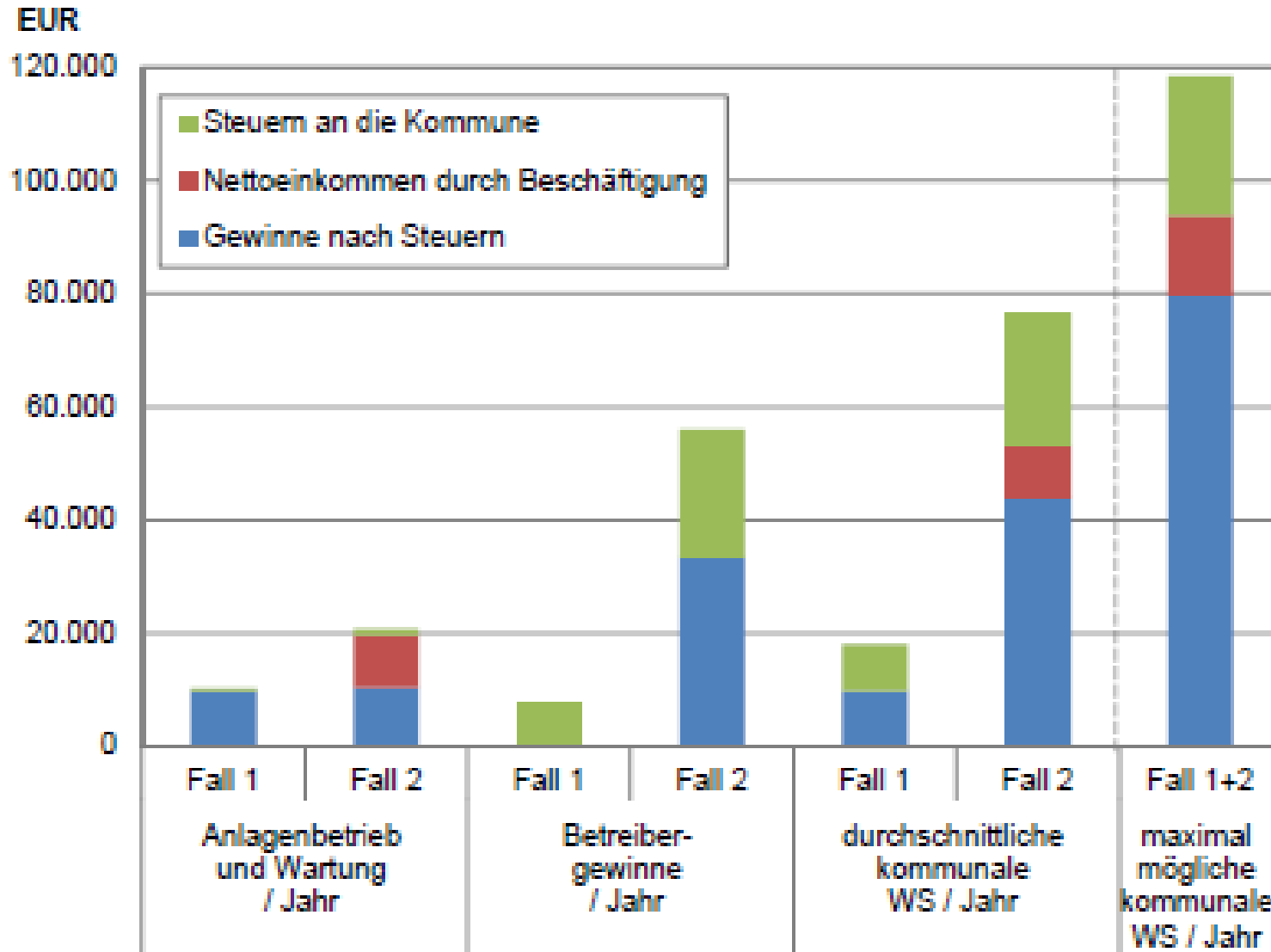


Beispiel für kommunale Wertschöpfungseffekte abhängig von lokaler Beteiligung



- **Fall 1 für 2 MW WEA („Minimale Wertschöpfung“)**
 - keine lokal ansässigen Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette beteiligt, auch die Betreibergesellschaft hat Sitz außerhalb
 - Kommune erhält somit lediglich Pachtzahlungen und 70 % der Gewerbesteuer auf die Betreibergewinne
- **Fall 2 für 2 MW WEA („ökonomische Teilhabe“)**
 - Lokale Unternehmen beteiligt bei Bau- und Erschließungsmaßnahmen, Produktion komplett außerhalb
 - Finanzierung zu 50 % über lokale Banken
 - Betreibergesellschaft hat Sitz innerhalb der Kommune, 50 % des Eigenkapitals von kommunalen Investoren

Beispiel für kommunale Wertschöpfungseffekte abhängig von lokaler Beteiligung (Untern./Invest.)



- Darstellung jährlicher Effekte für Fall 1 u 2 sowie max. Wertschöpfung für 2 MW WEA
- Fall 1: häufig, z.B. in Brandenburg
- Fall 2: z.B. Landkreis Nordfriesland

Wie können Kommunen/Kreise Wertschöpfungseffekte durch EE gezielt steigern?



- **Aktive Regionalplanung / Flächenplanung für EE und Flächenerwerb / Flächensicherungsmaßnahmen durch die Kommune**
- **Förderung ökonomischer Teilhabe (z.B. Bürgerenergieanlagen, Vernetzung lokaler Akteure, Einbeziehung lokaler Banken)**
 - Breite finanzielle Beteiligung kann gleichzeitig ein wesentlicher Akzeptanzfaktor für den EE-Ausbau sein; Bürgerenergieanlagen erhöhen tendenziell die Gewerbesteuererinnahmen und EkSt
- **Förderung des EE-Ausbaus und von EE-Anlagen**
 - Konkrete Ausbauziele und –pläne; innovative Projekte und Produkte (Image)
 - Verpachtung öffentlicher Flächen; Vermittlungsangebote/Börsen
- **Förderung und Ansiedelung von EE-Unternehmen und Unternehmensclustern**
 - z.B. Aus- und Weiterbildung, F&E, Clustermanager
- **direkte Einnahmen aus Verpachtungen und dem Eigenbetrieb von EE-Anlagen**

Hinweis: Vereinfachte Berechnung kommunaler Effekte mit dem Online-Wertschöpfungsrechner (verfügbar unter www.kommunal-erneuerbar.de)



Gute Nachbarn
Starke Kommunen mit Erneuerbaren Energien

Suchbegriff:

Kommune des Monats | Kommunalatlas | Kommunalratgeber | Technologien | Termine | **Kommunale Wertschöpfung**

Wertschöpfungsrechner

Willkommen!
Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus.

Wie wollen Sie die Wertschöpfungseffekte berechnen?

nach Jahren

Das bedeutet Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam

nach Wertschöpfungsketten

Das bedeutet Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam

Weitere Informationen

Renews Spezial
Ausgabe 12/7 Dezember 2015

Kommunale Wertschöpfung durch Erneuerbare Energien
Ergebnisse der Studie des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

i | ö | w

Ausblick: was ändert sich durch die EEG-Reform?



- **Die Vielfalt der neuen energiewirtschaftlichen Akteure ist ein konstituierendes Merkmal der bisherigen Energiewende**
- **Bürgerbeteiligung und breite ökonomische Teilhabe sind zentrale Bestandteile für die weitere Verbreitung dezentraler Erzeugung und Infrastrukturen und deren Akzeptanz – gerade in Brandenburg!**
- **Koalitionsvertrag: „Vielfalt der Akteure“ ... „bleibt erhalten“**
- **(Wie) werden das neue EEG und die weiteren Planungen dem gerecht?**
 - Massive Kürzungen der Vergütungen und Streichungen im Geltungsbereich (z.B. Bioenergie) reduziert die technologische Vielfalt – und die Akteure
 - Belastung Eigenverbrauch selbsterzeugten Stroms und Abschaffung Grünstromprivileg: Widersinn: fossile werden entlastet, EE-Erzeuger belastet; viele dezentrale, verbrauchsnahe Geschäftsmodelle (z.B. zur Vermarktung an Mieter) werden unwirtschaftlich
 - Ausschreibungsmodelle: Wirkung höchst umstritten, sollen dennoch kommen; begünstigen große, kapitalkräftige Akteure; Vorleistungen benachteiligen Bürgerunternehmen
 - Verpflichtende Direktvermarktung: Konzentration auf die Börse stärkt zentrale, oligopolistische Märkte (Erzeugung, Vermarkter, Regelenergie) und schwächt den dezentralen Ausgleich auf Ebene des Vertriebs und Verteilnetzes

Diese Reform ist eine Bedrohung für die Vielfalt der Akteure, Bürgernähe und breite ökonomische Teilhabe an der Energiewende - zu Gunsten der konventionellen EVU und Großindustrie

Nutzen Sie die noch vorhandenen Gestaltungsmöglichkeiten und bringen Sie sich in die laufenden Prozesse ein!



Vielen Dank

Prof. Dr. Bernd Hirschl
IÖW – Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung, Berlin
und
BTU Cottbus-Senftenberg

Kurzvorstellung: Das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung - IÖW



- **Seit 29 Jahren Forschung und Politikberatung für nachhaltiges Wirtschaften**
- **Zwei Standorte: Berlin (Hauptsitz), Heidelberg / über 40 wiss. Mitarbeiter**
- **Themenschwerpunkte:**
 - **Klima und Energie**, Nachhaltige Unternehmensführung, Umweltpolitik und Governance, Produkte und Konsum, Wasser- und Landmanagement, Innovation und Technologien, Evaluation und Bewertung
- **Langjährige Erfahrungen in der Analyse, Entwicklung und Bewertung von**
 - Innovationen und Märkten
 - politischen Instrumenten und Klimaschutzstrategien
- **Unabhängig, 100% durch Drittmittel finanziert**
- **Überwiegend öffentliche Auftraggeber, aber auch NGOs, Gewerkschaften, Stiftungen, Unternehmen**
- www.ioew.de